

UNIKAT

BAHNHOFSTR. 63, WITTEN

01.11.19
AB 14 UHR

LEHREN VON AUSCHWITZ

ERFAHRUNGEN & ERGEBNISSE EINER MEDIZINETHISCHEN EXKURSION

Ein öffentlicher Präsentations- und Diskurstag

Welche Rollen nahmen Mediziner*innen in den Vernichtungs- und Konzentrationslagern der NS-Zeit ein? Wie ist und war die Medizin von Dehumanisierung bedroht? Welche Herausforderungen begegnen uns in der medizinischen Ausbildung und Praxis heute? Und wie können wir Dehumanisierungen bewusstseinsbildend entgegenwirken?

Im Nachklang zu einer medizinethischen Exkursion in die Gedenkstätte der ehemaligen Konzentrationslager Auschwitz und Auschwitz-Birkenau unter dem Titel „SS-Ärzte und Häftlingsärzte – das Selbstverständnis der Medizin zwischen Vernichtung und Heilung“ möchten wir gemeinsam mit Ihnen diesen Fragen begegnen.

Als Medizin- und Psychologiestudierende der Universität Witten/Herdecke laden wir Sie herzlich zu einem öffentlichen Präsentations- und Diskurstag ein.

Wir wollen weiter in die Auseinandersetzung gehen und untersuchen, welche Bedeutung das damalige Verhalten und Geschehen heute hat: für uns, für die Gesellschaft und für eine professionelle Haltung in Gesundheitsberufen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und den Austausch mit Ihnen!

Veranstalter: Integriertes Begleitstudium Anthroposophische Medizin (IBAM) in Kooperation mit dem Studium fundamentale und dem Curriculum Innere Arbeit und berufliche Persönlichkeitsentwicklung des Modellstudiengangs Humanmedizin an der Universität Witten/Herdecke

gefördert von:



wittener



Programm (Änderungen vorbehalten)

14:00 Uhr - Einlass & Ankommen

14:30 Uhr - Begrüßung

14:45 Uhr - **Tico Tico** - Klezmermusik

15:00 Uhr - **Prof. Dr. med. Peter Selg** -
Widerstandskräfte und Überleben: Folgen
und Lehren von Auschwitz - am Beispiel
Primo Levi (1919-1987) - *Vortrag*

16:45 Uhr - Pause

17:15 Uhr - **Tico Tico** - Klezmermusik

17:30 Uhr - Eröffnung der Poster- und Fotoausstellung -
Ein Rundgang mit Gespräch

19:30 Uhr - **Podiumsgespräch:** (Ent)humanisierung in
der Medizin heute

Als Teilnehmer- und Organisator*innen sind wir vor Ort, ansprechbar zu unseren Arbeitsergebnissen, persönlichen Schwerpunktthemen und unseren Erfahrungen.